

Im Gemüsegarten im April

Автор(и): Растителна защита
Дата: 18.04.2016 *Брой:* 4/2016



Maßnahmen im Zeitraum: Die Pflege der Setzlinge für die frühe und mittelfrühe Freilandproduktion wird fortgesetzt. Flächen werden für das Verpflanzen von frühen Tomaten, Paprika und Auberginen Ende April und mittelfrühen in den ersten zehn Tagen des Mai vorbereitet. Samen von späten Tomaten und mittelfrühem Kopfkohl werden ausgesät. Die notwendigen agrotechnischen Maßnahmen werden angewendet, um optimale Bedingungen für die Kulturentwicklung in den geschützten Anbauflächen zu gewährleisten. Bei höheren Temperaturen werden zur Verbesserung der relativen Luftfeuchtigkeit die Wege häufig befeuchtet, und in Glashäusern wird auch kurzzeitig benebelt. Bei intensiverer Sonneneinstrahlung wird das Glas mit geeigneten Gemischen beschattet (geweißt).

Pflanzenschutz:

1. Beizung von Tomaten- und Kohlsamen vor der Aussaat, falls diese nicht desinfiziert wurden. Die technologischen Anforderungen müssen eingehalten werden, um die Keimfähigkeit der Samen nicht zu zerstören.
2. Die Erdmischungen in den Saatbeeten müssen zwingend desinfiziert werden. Köder gegen Maulwurfsgrillen werden ausgestreut.
3. Zur Bekämpfung der Umfallkrankheit bei Setzlingen werden kranke Pflanzen und die benachbarten gesunden Pflanzen entfernt und außerhalb des Gewächshauses vernichtet, und der Boden unter ihnen wird mit einer fungiziden Lösung gegossen.
4. Bei der letzten Bodenbearbeitung werden granuliert Insektizide gegen Drahtwürmer ausgebracht, wenn bei der Voruntersuchung mehr als 5 Stück/m² festgestellt wurden. Die Behandlung ist auch wirksam gegen Eulen, Maulwurfsgrillen, Schnakenlarven, Kartoffelkäfer, Nematoden und hat eine Restwirkung gegen saugende Schädlinge – Blattläuse, Zikaden, Thripse.
5. Eine Woche vor dem Verpflanzen werden die Setzlinge mit Fungiziden besprüht. Bei **Tomaten** werden **Dürrfleckenkrankheit (Alternaria)**, **Grauschimmel (Botrytis)**, **Echter Mehltau**, **Samtfleckenkrankheit** beobachtet, und bei **Gurken** – **Echter Mehltau**, **Falscher Mehltau**, **Eckige Blattfleckenkrankheit (Bakteriose)**.
6. Obwohl der Schädlingskomplex in geschützten Anbauflächen derselbe ist, nimmt aufgrund der höheren Temperatur und niedrigen relativen Luftfeuchtigkeit die Schadaktivität von **Thripsen** und **Spinnmilben** zu.
7. Bei frühen Kulturen im Freiland besteht die Gefahr des Auftretens von **Falschem Mehltau** – an Kohlgewächsen, Zwiebeln und frühen Kartoffeln. Signale der regionalen Dienste sollten überwacht und rechtzeitig Bekämpfungsmaßnahmen umgesetzt werden.
8. Es besteht eine Gefahr für Zwiebelkulturen durch **Zwiebelfliege und Minierfliege** und für Kohl und Radieschen – durch **Kohlfliege**.

Achtung: Beim Besprühen von Kohl- und Zwiebelkulturen muss der Pestizidlösung zwingend ein Adjuvans zugesetzt werden. Vorsicht ist bei der Behandlung von Frühlingszwiebeln und Knoblauch, Radieschen usw. geboten, die im zeitigen Frühjahr für den Frischverzehr angeboten werden, um unerwünschte und gefährliche Vergiftungen durch Pestizidrückstände zu vermeiden.